Ethik 9a-d /ab dem 15.06.2020- 26.06.2020

Immanuel Kant (1724-1804)

Kant und die Metaphysik

Kant hat als Philosoph ein monumentales Gedankengebäude geschaffen.

Seine Maßstab setzenden Werke, an denen sich viele Philosophen noch heute die Zähne ausbeißen, behandeln Themen der Kosmologie und Logik, der Theologie und Geschichtsphilosophie, der Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie, Rechts-theorie und Ästhetik. In all diesen Themenbereichen geht es auch um die die Fähigkeit des Menschen Dinge zu erkennen. Kant bringt die Fähigkeit bzw. die Unfähigkeit des Menschen Dinge zu erkennen mit der Metaphysik in Verbindung. Die Metaphysik ist nur verständlich, wenn man sich auch mit Begriffen wie Empirismus und Rationalismus auseinandersetzt.

Der unten angeführte Link beinhaltet einen Kurzfilm, welcher wichtige Begriffe zur Metaphysik aufgreift und sie durch Kants eigene Worte erklärt.

Schaue dir bitte den Film aufmerksam an und notiere dir die Begriffe Metaphysik, Empirismus und Rationalismus.

https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/kant-fuer-anfaenger/kritik-der-reinen-vernunft/kant-kritik-01-metaphysik100.html

Teil 1:Arbeitsaufträge zur Bearbeitung in der Schule

1. Erläutere mit Hilfe der Erklärungen von Kant den Begriff ***Empirismus.***

   Schlage auch im Wörterbuch nach.

2. Erläutere mit Hilfe der Erklärungen von Kant den Begriff ***Rationalismus***.

Schlage auch im Wörterbuch nach.

<u>Teil 2:Arbeitsaufträge zur Bearbeitung im Fernunterricht</u>

Der Dialog gibt Kants Gedanken zum Begriff Metaphysik wieder.

Dialog: Kant erklärt Sophie die Metaphysik

Kant wirft einen Ball hoch.
KANT: Was sehen Sie?
SOPHIE: Der Ball fällt von oben nach unten.
KANT: Exakt. Die Schwerkraft. Ein physikalisches Gesetz. Hinter den Vorgängen der Natur stecken gewisse Gesetzmäßigkeiten. Gibt es solche Gesetzmäßigkeiten außer in der Natur auch in jedem anderen Sein?
SOPHIE: Das ist also die Frage, um die es in der Metaphysik geht ...
KANT: Mir ging es darum herauszufinden, wie die Grenzen meiner Erkenntnis abgesteckt werden. Der Rationalismus zum Exempel sagt: Die Sinneserfahrung kann keineswegs die Grundlage oder Grenze der Erkenntnis sein. Wahr ist nur, was die Vernunft über die Welt aussagt.
SOPHIE: Aber ist nicht auch Erfahrung wichtig?
KANT: So argumentiert der Empirismus: Allein die Erfahrung ist Quelle und Grenze allen Erkennens. Kennen Sie John Locke?
SOPHIE: Den Namen habe ich schon mal gehört.
KANT: Er sagt: Es ist nichts im Verstand, was nicht zuvor in den Sinnen gewesen wäre. Ihm zufolge wäre eine Metaphysik nicht möglich.
SOPHIE: Wer hat nun recht?
KANT: Ich wollte Rationalismus und Empirismus miteinander versöhnen. Zu diesem Zweck habe ich das gesamte menschliche Denken einer Prüfung unterzogen.

Folgender Satz von Kant beschreibt ein Problem des Menschen bei seiner Erkenntnisfähigkeit.

Die Sinneserfahrung kann keineswegs die Grundlage oder Grenze der Erkenntnis sein. Wahr ist nur, was die Vernunft über die Welt aussagt.

Die Sinneserfahrungen von Menschen werden ermöglicht durch Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten.

Inwiefern können diese Fähigkeiten beim Erkennen von Dingen Fehler zulassen?

Formuliere hierzu Beispiele.

Viel Erfolg und viele Grüße